

## everroll® compact, impact Bodenbelag

### 1. Allgemeine Hinweise

Diese Verlegeanleitung setzt die in den jeweiligen nationalen Normen (VOB/ DIN 18365, 18202, ÖNORM B 2236-1, SIA SN 253) formulierten fachlichen und handwerklichen Standards voraus. Die Verlegeanleitung entspricht dem aktuellen Kenntnisstand von BSW und wird gegebenenfalls verändert. Weder Hersteller noch Händler des **everroll®** Bodenbelags und der benötigten Hilfsstoffe, wie Kleber, Randleisten oder Trittschalldämmbahnen, können die fachgerechte Verlegung und Verarbeitung der eingesetzten Materialien unmittelbar beeinflussen. Aus diesen Gründen kann die vorliegende Verlegeanleitung nur unverbindlich sein und BSW kann für das Verarbeitungsergebnis keine Gewähr übernehmen.

Die Verantwortung für die einwandfreie Qualität des gelieferten **everroll®** Bodenbelags liegt selbstverständlich beim Hersteller, sofern nach Übernahme des Materials keine Veränderungen oder Beschädigungen durch Dritte stattgefunden haben. Hierzu sind unsere allgemeinen Geschäfts- und Lieferbedingungen zu beachten.

Weiterhin sind die Verarbeitungshinweise und ggf. Sicherheitsdatenblätter der Klebstoffhersteller und der Hersteller sonstiger Hilfs- und Zubehörmaterialien zu dieser Verlegeanleitung zu berücksichtigen.

### 2. Untergrund

Der verlegereife Untergrund muss den Anforderungen der jeweiligen nationalen Norm entsprechen. Die Verlegung der **everroll®** Bodenbelägen ist auf unterschiedlichen Untergründen möglich. (Estrich, Beton, Holz, Asphalt, etc.) Diese müssen allerdings dauerhaft trocken, druck- und zugfest, eben, sauber, tragfähig und frei von Rissen, Wachs, Löse- und Anstrichmitteln, Öl, Schmierfett, Versiegelungs- und Nachbehandlungsmittel, Klebstoffrückständen und sonstigen Fremdkörpern sein.

Die Restfeuchte des Untergrunds muss den Anforderungen des Klebers entsprechen. Systemgeeignete Sperrschichten sind objektspezifisch mit dem Klebstoffhersteller abzustimmen.

Der Untergrund muss plan sein und sollte den erhöhten Anforderungen für flächenfertige Böden nach DIN 18202 Teil 5 Zeile 4 entsprechen

### 3. Materialprüfung

Die Lieferung des **everroll®** Bodenbelags erfolgt in Folie verpackt und etikettiert. Eine Prüfung der Einzelrollen oder der Puzzle Tiles auf Vollständigkeit und Mängelfreiheit muss vor Installationsbeginn von dem Bodenleger durchgeführt werden. Generell sind eventuelle Ersatzansprüche nur bei unverlegter, nicht angeschnittener Ware möglich. Geringfügige Abweichungen in Farbe und Dekor bei den namentlich als identisch definierten **everroll®** Bodenbelägen sind nicht völlig auszuschließen. Eventuelle Mängel sind umgehend, vor Installationsbeginn beim Hersteller unter Angabe der Auftrags- und Chargennummer sowie Beschreibung des Mangels anzumelden.

### 4. Verlegeempfehlung

Nach abgeschlossener, fachgerechter Untergrundvorbereitung sind sämtliche, für die vorgesehene Fläche der Verlegung gelieferten Rollen unbearbeitet auszulegen. (Rollen kompl. ausrollen ohne Anschnitt) Der Bodenbelag kann nun über einen Zeitraum von ca. 8 Stunden bei gleichbleibender Raumtemperatur von ca. 18°C bis ca. 25°C akklimatisieren.

Im nächsten Schritt werden die einzelnen Bahnen mit einem handelsüblichen Teppichmesser (Cutter) zugeschnitten und genau positioniert. Die jeweils zu verlegende Bahn wird bis zur Hälfte zurückgeschlagen, um das Kleberbett auf den dafür vorgesehenen sauberen Untergrund aufzutragen. Hier sind die produktspezifischen Angaben des Klebstoffherstellers zu berücksichtigen.

Das Aufbringen des Kleberbetts mit einer dafür empfohlenen Zahnpachtel des Klebstoffherstellers sollte rechtwinklig zur jeweiligen Bahnenlängsseite erfolgen. Es ist darauf zu achten, dass über die ganze Fläche ein gleichmäßiger Auftrag des Klebers gewährleistet wird. Die vorgegebene Abluftzeit ist auf die örtlichen, klimatischen Bedingungen abzustimmen. Der **everroll®** Bodenbelag ist unter Berücksichtigung einer höchstens 2 mm Überlappung im Längsstoßbereich auf das vorhandene Kleberbett aufzubringen und vorsichtig mit einer Andrückwalze anzuwalzen. Die überlappende Längskante ist vorsichtig einzudrücken, sodass sie bündig an die Kante der bereits liegenden Bahn anschließt. Die Bahnen werden Zug um Zug nacheinander installiert. Es ist darauf zu achten, dass kein Kleber im Stoßbereich nach oben durchdringt. Sollte dennoch Kleber auf die Oberfläche gelangen, ist dieser direkt zu entfernen.

## everroll® compact, impact Bodenbelag

Die Innenseite der Rolle stellt die Oberseite des **everroll®** Bodenbelags dar. Die Bahnen dürfen als solche nicht gewendet werden (Ober- / Unterseite) und es ist darauf zu achten, dass eine einheitliche Verlegerichtung zwingend eingehalten wird. (immer von einer Wandseite). Die Einzelbahnen sind so auszulegen, dass die Verlegung in Richtung des stärksten Lichteinfalls erfolgt.

Um relativ dichte Übergänge im Stoßbereich zu erhalten, ist eine gleichbleibende Raumtemperatur sowie das Vermeiden von Zugluft bis zum Abschluss des Verklebungsprozesses durch den Bodenleger zu gewährleisten. Zusätzlich wird generell das Beschweren der Fugenbereiche empfohlen.

Die Längsseiten der **everroll®** Beläge sind maschinell so hergestellt, dass eine Verlegung der Bahnen ohne weitere Bearbeitung der Kanten möglich ist. Kopfstöße hingegen müssen vor der Verklebung in Form eines Doppelschnitts oder als V-Schnitt ausgeführt werden.

---

### 5. Lose Verlegung

Eine lose Verlegung des **everroll®** Bodenbelags als Bahnenware zur späteren Wiederaufnahme wird nur bedingt empfohlen. Hier sollte in jedem Einzelfall Rücksprache mit dem Hersteller genommen werden.

Die Verlegung der **everroll®** Puzzle Tiles erfolgt lose auf festem Untergrund. Der Einsatz auf PVC Oberflächen wird ausdrücklich nicht empfohlen, da es hier zu Verfärbungen kommen kann. Über die vorgesehene Verzahnung werden die Einzelplatten miteinander verbunden, sodass ein Verbund der Gesamtfläche untereinander entsteht. Es ist darauf zu achten, dass ein ausreichender Abstand zur Wand von ca. 3 cm je nach Größe der Gesamtfläche beim Auslegen der Puzzle Tiles eingehalten wird.

---

### 6. Klebstoff

**everroll®** Bodenbeläge als Bahnenware werden mit geeigneten, zweikomponentigen PUR-Klebstoffen verklebt. Generell empfehlen wir im Einzelfall den Klebstoff objektspezifisch mit einem Klebstoffhersteller abzustimmen. Untergrundbehandlung,

Spachtelung und Klebstoffauftrag erfolgt gemäß der Vorgabe der jeweiligen Klebstoffempfehlung. Entsprechende Klebstoffempfehlungen erhalten Sie bei den nachstehend aufgeführten Klebstoffherstellern. Gerne stehen Ihnen für weitere Fragen auch die Fachberater des Bereichs Boden aus dem Hause BSW zur Verfügung.

**Henkel Thomist**  
www.henkel.com  
Tel. 0151 6801 0047  
Uwe-Wolfgang.Elvert@Henkel.com

**PCI Augsburg**  
www.pci-augsburg.eu  
Tel. 0821 5901 0  
pci-info@basf.com

**Stauf**  
www.stauf.de  
Tel. 02739 301 160  
techinfo@stauf.de

**Forbo**  
www.forbo-bonding.de  
Tel. 0361 730 41 0  
info.erfurt@forbo.com

**Wakol**  
www.wakol.de  
Tel. 06331 8001 0  
info@wakol.com

**Bostik**  
www.bostik.de  
Tel. 0 54 25 / 801 - 582  
ute.schoone@mem.de

**Uzin**  
www.uzin.de  
Tel. 0731 4097 0  
info@uzin.com

---

### 7. Nach der Installation

Nach Verlegung des **everroll®** Bodenbelags ist eine Nutzung erst nach Aushärtung des Klebers zu empfehlen. Aus der Praxis heraus ist hier von ca. 24 Stunden auszugehen. Eine gleichbleibende Temperatur bis zum vollständigen Abbinden des Klebers sowie der Ausschluss von Zugluft ist zu beachten. Hohe Punktlasten oder rollende Lasten können bei nicht vollständig ausreagiertem Kleber zu Verschiebungen oder auch Verformung der Oberfläche führen. Während der andauernden Bauphase ist der verlegte **everroll®** Bodenbelag vor Verschmutzungen sowie Beschädigungen durch die Ausführung anderer Gewerke zu schützen. Hier ist eine gummirverträgliche Schutzlage zu empfehlen. Abschließend ist je nach Örtlichkeit eine Grundreinigung mittels eines Bürstenwalzengerätes sinnvoll.